



INDUSTRIEMECHANIKER (W/M)

1. Ausbildungsjahr

Grundlehrgang Metallbearbeitung

Folgende Fertigkeiten werden vermittelt: Vorgehensweise beim Feilen, Sägen, Bohren, Gewindeschneiden und Reiben. Erlernen des Biegens von Blechen und Grundkurs an einer konventionellen Dreh- und Fräsmaschine.

Qualitätssicherung

Umgang mit diversen Messmitteln, Erklärung von unterschiedlichen Prüfverfahren, Kontrolle von Norm- und Kaufteilen im Wareneingang, Sammeln von Erfahrungen zur Produktsauberkeit im Bauteilsauberkeitslabor.

Konstruktionsbüro

Darstellen von Zeichnungen in 3 Ansichten, Kennenlernen der Normierung von Zeichnungen inkl. Bemaßung von Zeichnungen, Umgang mit 3D-Zeichenprogramm Inventor.

Salzbad-Härterei

Vertraut machen mit unterschiedlichen Härteverfahren (Einsatzhärten, Badnitrieren, Vergüten, Anlassen, uvm.), Vorbereiten von Bauteilen zum Härten (Aufdrahten, Aufkohlen von Bauteilen), Erlangen von Kenntnissen in der Härteprüfung.

Gas-Härterei

Erweiterung bereits erworbenen Know-hows bezüglich Härte- und Härteprüfverfahrens.

Montage

Vertraut machen mit verschiedenen Montagegruppen in unterschiedlichen Zeitintervallen. Montieren von Baugruppen & Hydraulikventilen nach technischer Zeichnung.

Dreherei

Erlangen von Kenntnissen an einer konventionellen Drehmaschine (Aufbaukurs), Bearbeiten von Projekten.

Fräserei

Erwerb von Kenntnissen an einer konventionellen Fräsmaschine (Aufbaukurs), Bearbeiten von Projekten.

2. Ausbildungsjahr

Montage

Kennenlernen von verschiedenen Montagegruppen in unterschiedlichen Zeitintervallen. Montieren von Baugruppen & Hydraulikventile nach technischer Zeichnung.

Pneumatik-, E-Pneumatik und SPS-Grundkurs

Vertraut machen mit der Funktionsweise einer pneumatischen Steuerung, Kennenlernen von unterschiedlichen Pneumatik-Ventilen und ihrer Funktionen, Erarbeiten und Einrichten von E-Pneumatik Schaltungen, Aneignen von Grundkenntnissen der Elektrotechnik. Aufbauen von Schaltungen mit einer SPS (Speicher-Programmierbare Steuerung).

Prüfungsvorbereitung Teil 1

Der Auszubildende wird noch einmal alle Fertigungsverfahren (Bohren, Gewinde schneiden, konventionelles Drehen, konventionelles Fräsen) wiederholen und vertiefen. Es werden Musterprüfungen nach Prüfungsbedingungen durchgeführt.

Instandhaltung

Erlernen von unterschiedlichen Instandhaltungsarbeiten (z.B.: Wartungsarbeiten und kleinere Reparaturen an Maschinen durchführen).





INDUSTRIEMECHANIKER (W/M)

3. Ausbildungsjahr

Montage, Instandhaltung

Der Auszubildende wechselt im 3. Lehrjahr zwischen den Bereichen Montage und Instandhaltung.

Prüffeld

Der Auszubildende lernt unterschiedliche Endprüfungen von Hydraulikventilen kennen.

Robotik

Die Auszubildenden lernen in Teams die Steuerung und Programmierung anhand eines Schulungsroboters kennen.

3D-Drucken

Der Auszubildende beschäftigt sich mit dem Thema der additiven Fertigung. Dabei werden die Einzelteile eines Modells vermessen, technisch gezeichnet, gedruckt und zum Abschluss montiert.

4. Ausbildungsjahr

Montage

Der Auszubildende wechselt in die Abteilung, in welcher er nach bestandener Abschlussprüfung eingesetzt werden soll.

Abschlussprüfung Teil 2 Überbetrieblicher Auftrag (ÜA):

Der Auszubildende beginnt wie auch vor der Abschlussprüfung Teil 1 mit der Prüfungsvorbereitung, um die theoretische sowie praktische Abschlussprüfung mit anschließendem Fachgespräch in einem anderen Unternehmen bestmöglich zu absolvieren.

DU HAST INTERESSE?

Wenn auch du Teil einer spannenden Erfolgsgeschichte werden möchtest und deine Zukunft in einem hochtechnologischen Umfeld siehst, dann sende deine Bewerbung gerne direkt an **Ausbildung@buchholz-hydraulik.de**.



Olaf Reinhold, Ausbildungsleiter



Jendrik Vieg, stv. Ausbildungsleiter